PSALM GRAZ

Licht in die Finsternisse der Gegenwart

Auftakt des Grazer Osterfestivals: Giora Feidman in der Listhalle, Kindermärchen im Palais Attems.

Das hat man auch noch nicht erlebt: Als Giora Feidman die Bühne betritt, strahlt und Umarmungen andeutet, gibt es noch vor dem ersten Takt Standing Ovations. Der charismatische Klarinettenvirtuose, der vor wenigen Tagen seinen 90. Geburtstag feierte, verbreitet ansteckende Zuversicht und Menschenliebe. Zum Auftakt lässt er das Publikum das traditionelle „Havenu Shalom" mitsingen und beim folgenden „Happy Nigun" auch gleich seine exzellenten Triopartner – Chihiro Ishii (Violine) und Vytis Saküras (Klavier) – solistisch brillieren. „Warum ich noch Musik mache? Meine Antwort: Für eine bessere Welt", sagt Feidman.

Diese Mission teilt er mit dem aus dem Iran stammenden Komponisten Majid Montazer, der über ihre Freundschaft sagt: „Es fühlt sich an, als wären wir eine Seele in zwei Körpern". Und so berühren an diesem Abend der „Persian Waltz" mit Melancholie und Temperament, „Tell Me Something About Love" mit Leidenschaft und Zärtlichkeit und „The Sound of Soul" mit schlichter Filigranität. „Light in the Darkness", ein musikalisches Dankgebet nach gelungener Augenoperation, will Feidman „for all of us" verstanden wissen. **Eva Schulz**

Charismatiker an der Klarinette: Giora Feidman PSALM

Nicht ganz so bunt wie angekündigt fiel das vom Leiter der Psalm-Kinderschiene vulgo Kinderzimmer-Kapitän Christoph Steiner „neu verknusperte" Märchen Hänsel und Gretel im Palais Attems aus. Anna-Lena Tropper und Alexander Christof geben sich darin als Geige und Akkordeon spielendes Geschwisterpaar zwar redlich Mühe und es gelingt ihnen auch immer wieder, die Kinder (empfohlen für 3 bis 6 Jahre) bei den Interaktionen mitzunehmen, so richtig knusprig wird es aber selten. Ein paar nette Anspielungen auf die Gegenwart, ein entschärfter Märchenhöhepunkt, das war wohl sogar den Kleinsten zu einfach gestrickt. **Andreas Stangl**

Hänsel und Gretel – neu verknuspert. heute und morgen jeweils 11, 14, 17 Uhr, Donnerstag 11 und 14 Uhr, Palais Attems.